



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Postulat von Michael Herrmann, FDP: Mit 50 auf dem Abstellgleis?!**

Autor/in: [Michael Herrmann](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 27. Juni 2013

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Der Kanton führt über das KIGA Baselland seit ein paar Jahren die Koordinationsstelle Jugendarbeitslosigkeit. Diese Massnahme scheint sich zu bewähren. Der Regierungsrat Baselland bemerkt in einer Vorlage vom Februar 2011 zurecht, dass es sinnvoller ist, prophylaktisch geeignete Massnahmen zur Verminderung der Arbeitslosigkeit zu ergreifen, als Folgen daraus im Nachhinein zu bekämpfen, vor allem auch finanziell.

**Vermeehrt fokussiert sich das Thema Arbeitslosigkeit aber auf die Altersgruppe 50 Jahre und älter.** Oftmals wird diese Altersgruppe überraschend und erstmalig mit einer solchen Thematik konfrontiert. Psychisch, administrativ und natürlich auch finanziell ist dies eine enorme Herausforderung für die betroffenen Personen. Know-how und wertvolle Erfahrung gehen der Berufswelt verloren. Erfahrenen Berufsleuten droht die Langzeitarbeitslosigkeit. Auch das Seco weist in Ihrem Faktenblatt (*"Faktenblatt Langzeitarbeitslosigkeit: wer ist betroffen und welche Unterstützung bietet die Arbeitslosenversicherung"*) auf Problematik hin.

Konzepte zur Eingliederung von Jugendlichen dürften auch für erfahrene Berufsleute funktionieren und Vorteile bringen. In diesem Sinne bitte ich den Regierungsrat Folgendes zu prüfen und Bericht zu erstatten:

- 1) Wie beurteilt der Regierungsrat die bisherigen Massnahmen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit mit der Koordinationsstelle des KIGA? Welche Erfolge sind erreicht worden, mit welchen Herausforderungen hat man in diesem Projekt zu kämpfen?
- 2) Wie beurteilt die Regierung den neuen Trend hin zur Langzeitarbeitslosigkeit bei erfahrenen Berufsleuten ab Alter 50? Wie stellt sich die Situation im Kanton Baselland dar?
- 3) Wäre ein analoges Konzept mit der Koordinationsstelle Jugendarbeitslosigkeit auch für erfahrene Berufsleute sinnvoll und zielführend?
- 4) Wie sieht der Kosten-/Nutzeneffekt einer solchen neuen Massnahme für erfahrende Berufsleute aus?